

## Weiterbildungstermine

Anmeldung für alle Kurse und Seminare (wenn nicht anders angegeben) bis zwei Wochen vor Kursbeginn bei Petra Karoshi und Ulrike Schilcher: 0316/8050-1305, Fax: DW 1509, zentrale@lfi-steiermark.at [www.lfi.at](http://www.lfi.at)

### STEIERMARKHOF

- ▶ **Gesundheit und Ernährung**
- Eingekocht** – Sommergenüsse im Glas, 5.10., 17 Uhr
- Fermentieren von Gemüse**, 15.10., 16 Uhr
- Jausenhits im Glas**, 3.10., 17 Uhr
- Workshop:** Richtig kochen von Anfang an, 8.10., 9 Uhr
- Man(n) kocht** – ein Kochkurs für Männer, 11.10., 17 Uhr
- Roskastanie:** Seife, die auf Bäumen wächst! 5.10., 9 Uhr
- ZLG GRÜNE KOSMETIK** Pädagogik, 3.10., 9 Uhr
- ▶ **Persönlichkeit und Kreativität**
- Aufstellungswerkstatt**, 15.10., 13.30 Uhr
- Kreatives Gestalten** mit Heu, 4.10., 17 Uhr
- ▶ **Unternehmensführung**
- Betriebskonzept**, 9.10., 9 Uhr

### STEIERMARK NORD

- ▶ **Gesundheit und Ernährung**
- Alles Knoblauch**, 10.10., 17 Uhr, Die frische KochSchule, Leoben, Anm.: 0316/713171-4503, patricia.edegger@lk-stmk.at
- Brot und Gebäck**, 3.10., 17 Uhr, Die frische KochSchule, Leoben, Anm.: 0316/713171-4503, patricia.edegger@lk-stmk.at
- Grundkochschule 5-teilig**, 2.10., 18 Uhr, Servicestelle Knittelfeld, Anm.: 03572/82142, silvia.bauer@lk-stmk.at
- Praxisworkshop** – Richtig kochen von Anfang an, 3.10., 9 Uhr, Die frische KochSchule, Leoben, Anm.: 0316/713171-4503, patricia.edegger@lk-stmk.at
- TCM** – Ernährungslehre in Theorie und Praxis, 12.10., 9 Uhr, Servicestelle Knittelfeld, Anm.: 03572/82142, silvia.bauer@lk-stmk.at
- Wildgerichte** – g'sund und g'schmackig, 11.10., 17 Uhr, Die frische KochSchule, Leoben, Anm.: 0316/713171-4503, patricia.edegger@lk-stmk.at
- ▶ **Pflanzenproduktion**
- Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11** des Stmk. PSMG 2012, 15.10., 9 Uhr, GH Stocker, St. Peter ob Judenburg
- ▶ **Tierhaltung**
- Milchvieh Stallbaulösungen** aus der Praxis, 14.10., 9 Uhr, GH Perschler, Fohnsdorf
- TiertransportbetreuerIn**, 8.10., 13 Uhr, LFS Kobenz, Kobenz
- ▶ **Unternehmensführung**
- Betriebskonzept**, 15.10., 9 Uhr, BK Murtal, Judenburg

### STEIERMARK MITTE

- ▶ **Pflanzenproduktion**
- Ausbildungskurs gem. § 6 Abs. 10** des Stmk. PSMG, 2.10., 8 Uhr, Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz; 7.10., 9 Uhr, GH Pack, Hartberg
- Einführung in die Pomologie**, 5.10., 9 Uhr, Bartholomäer Kirchenwirt, St. Oswald bei Plankenwarth
- ▶ **Tierhaltung**
- Mittelpunkt Pferderücken**, 4.10., 9 Uhr, LFS Grottenhof (Betriebssteil Hardt), Thal bei Graz
- Schafscherkurs** – Praxisseminar, 12.10., 8:30 Uhr, Betrieb Grabner, Ilz
- ▶ **Umwelt und Biolandbau**
- Professioneller Kräuteraanbau**, 4.10., 9 Uhr, JUFA Pöllau
- ▶ **Unternehmensführung**
- Betriebskonzept**, 3.10., 9 Uhr, Tieberhof, Gleisdorf

### STEIERMARK SÜD

- ▶ **Direktvermarktung**
- Hochwertige Pökelware** herstellen, 15.10., 13 Uhr, LFS Hatzendorf
- Traditionelles und Trends** in der Rindfleischverarbeitung, 8.10., 9 Uhr, LFS Hatzendorf
- ▶ **Gesundheit und Ernährung**
- So essen die Gemüsetiger** – Richtig kochen im Familienalltag, 1.10., 9 Uhr, Frische Kochschule Südoststeiermark, Feldbach, Anm.: 03152/2766-4336, magdalena.siegl@lk-stmk.at



Interkommunaler Entwicklungsprozess der Gemeinden Bad Radkersburg, Halbenrain, Tieschen und Klöch – Team ISK Süd

# Bekenntnis zum Landleben

## Entwicklung des ländlichen Raumes sichert sozialen Frieden

### Kluft zwischen den wachsenden Städten und dem Rest des Landes wird immer größer.

Die Revolte der Gelbwesten in Frankreich erscheint als Phänomen, das aus dem Nichts aufgetaucht ist und alle überrascht hat. Frankreich hat diese Entwicklung einfach übersehen – oder aber einfach nicht sehen wollen: seinen überbordenden Zentralstaat, das Ausdünnen des ländlichen Raumes und das dramatische Auseinanderdriften der Gesellschaft.

#### Weltweites Phänomen

Ähnliche Entwicklungen finden sich in unterschiedlicher Ausprägung in der gesamten westlichen Welt. Meist werden sie von der politischen Elite nicht wirklich ernst genommen. Der britische Ökonom Paul Collier beschreibt in seinem neuen Buch „Sozialer Kapitalismus“ die Situation klar: den Frust der Menschen auf dem Land und in den Provinzstädten auf der einen Seite sowie den Hochmut der gebildeten Eliten und der politischen Entscheider in den Metropolen auf der anderen. Für ihn sei nicht mehr der Unterschied zwischen Arm und Reich die zentrale gesellschaftspolitische Agenda, sondern eine unübersehbare Spaltung zwischen den Städten und dem Rest des Landes, zwischen den meist städtischen Eliten und dem Rest der Bevölkerung. Collier führt auch den Brexit

auf diese Entwicklung zurück. Im historisch elitären Königreich seien die Lebensrealitäten der abgehängten ländlichen Regionen und deren Menschen jahrzehntelang vernachlässigt worden.

#### Vernachlässigte Probleme

Die EU sei über Jahrzehnte als Sündenbock missbraucht, tatsächliche Probleme nicht angegangen worden. Der Brexit sei auch ein Aufschrei dieser wütenden Gesellschaft. Probleme wie ein extrem ungleiches Bildungssystem, fehlende Infrastruktur auf dem Land, ein marodes Gesundheitssystem oder ein besorgniserregendes Auseinanderdriften der Gesellschaft könnten das Land spalten. Als eine zentrale Lösung sieht

Collier die Schaffung von produktiven Beschäftigungsmöglichkeiten in den Provinzstädten und im ländlichen Raum.

„Es braucht ein klares politisches Bekenntnis zum ländlichen Raum.“

Gerhard Mann  
Geschäftsführer ISK-Süd

Es gelte nun, dringend Ausgleich zu schaffen. Dabei gehe es auch um gegenseitige Verpflichtungen sowie um jene des Staates gegenüber dem ländlichen Raum. Dazu bedürfe es eines klaren politischen Bekenntnisses. Diese Analyse

wird wohl unterschiedlich zu gewichten sein, der Lösungsansatz gilt jedoch gleichermaßen auch für unser Land. Es scheint fast so, als ob die Politik – ungeachtet dessen, was da draußen in der Welt passiert – die Zeichen nicht erkennt oder nicht erkennen will und auch in Österreich diese Entwicklung verschlafen wird.

#### Gespaltene Gesellschaft

Auch unsere Gesellschaft ist schon lange gespalten. In weiten Teilen Österreichs herrschen Abwanderung und Perspektivenlosigkeit, während die urbanen Räume boomen und bis 2050 Einwohnerzuwächse von 30 Prozent und mehr zu erwarten sind.

Gerhard Mann

# Kirchturmdenken ade

## Interkommunale Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Wie können Landgemeinden dem Ungleichgewicht von Stadt und Land begegnen?

**GERHARD MANN:** Der Wunsch nach Kooperation muss immer von den Gemeinden kommen. Sie müssen den Nutzen und die Notwendigkeit erfassen. Sind diese nicht erkennbar, soll man auch nicht kooperieren. Diese Erkenntnis ist die Basis für die spätere Qualität der Zusammenarbeit. Nur wenn die Betroffenen vom Sinn überzeugt sind, finden sie Energie für ei-

ne gute Zusammenarbeit. Dieser Prozess sollte in jedem Fall von einem Fachmann begleitet werden, der glaubhaft darstellen kann, wieso eine professionelle Standort- und Wirtschaftsentwicklung notwendig ist.

#### Gibt es dazu steirische Beispiele?

**MANN:** Das Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) Süd arbeitet derzeit mit dem Regionalmanagement

Südoststeiermark-Vulkanland und 25 Gemeinden an der Weiterentwicklung des Masterplanes für die Region. Interkommunal entwickeln wir mit den Gemeinden Bad Radkersburg,

Klöch, Halbenrain und Tieschen sowie mit den Gemeinden Leibnitz, Gralla und Wagner (Wista Süd) Wirtschaftsentwicklungskonzepte zur Sicherung der regionalen Standorte und zur Stärkung des ländlichen Raumes.



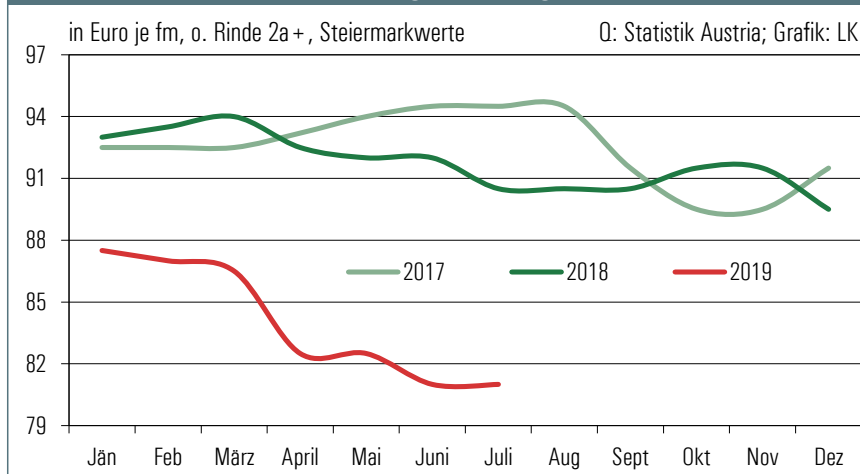
ISK-Süd-Chef Gerhard Mann

## HOLZMARKT

Rundholzpreise		Energieholz	
frei Straße, Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00		Preise Juli	
Oststeiermark	80 – 82	Brennholz, hart, 1 m, RM	56 – 64
Weststeiermark	79 – 83	Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Mur/Mürztal	80 – 82	Qualitätshackgut, P16 – P63 Nh, Lh gemischt, je t atro	76 – 87
Oberes Murtal	80 – 83	Energieholz-Index, 2. Qu. 19	1,510
Ennstal u. Salzkammergut	79 – 82		
Braunbloche, Cx, 2a+	45 – 50		
Schwachbloche, 1b	61 – 69		
Zerspaner, 1a	40 – 46		
Langholz, ABC	84 – 90		
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+			
Lärche	105–125		
Kiefer	50 – 55		
Industrieholz, FMM			
Fi/Ta-Schleifholz	42 – 45		
Fi/Ta-Faserholz	30 – 33		

Die Holzmarktsituation ist, aufgrund der extrem hohen Schadholzmengen aus dem Alpenvorland und dem benachbarten Ausland, nach wie vor sehr angespannt.

### Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



**lkonline**

Jetzt noch besser!  
[www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at)